



Beitrag zur Dekarbonisierung der Entsorgungslogistik in der Region

AGR eröffnet Hochleistungs-Wasserstofftankstelle

Herten, 26. Juni 2024 – Die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) hat mit einer Produktionskapazität von 1.600 kg pro Tag eine leistungsstarke Wasserstoff-Tankstelle eröffnet. Der Anlagenkomplex markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung einer nachhaltigen und emissionsfreien Zukunft der Entsorgungslogistik. Aus Abfall produziert die AGR neben Strom und Fernwärme ab sofort auch Wasserstoff. Zudem wird AGR durch die Eigenproduktion von grünem Wasserstoff und mit einer Trailer-Station auch grünen Wasserstoff an andere Kunden liefern können.

Bei der Eröffnung am 25. Juni 2024 wurde dieser bedeutende Meilenstein gemeinsam mit Vertretern aus der Landes- und Lokalpolitik sowie Wirtschaftsvertretern aus der Region gefeiert.

Seit vielen Jahren produziert AGR im RZR Herten Strom und Fernwärme aus dem angelieferten Abfall. Ab sofort kommt auch Wasserstoff hinzu. Die für die Wasserstoff-Erzeugung notwendige Energie gewinnt die AGR dabei auch durch die Steigerung der Energieeffizienz in der eigenen Müllverbrennungsanlage. Die H₂-Produktion ist zudem so ausgelegt, dass neben dem Strom aus Abfallverbrennung auch Strom aus erneuerbaren AGR-eigenen Energiequellen, wie Wind oder Photovoltaik, für die Produktion genutzt werden kann.

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen: „In Zeiten, in denen Effizienz und Kreislaufwirtschaft immer wichtiger werden, setzt dieses Projekt – mit der damit verbundenen, hauseigenen Produktion von Wasserstoff – Maßstäbe für die Kommunalwirtschaft. Es zeigt: Ideen schlagen Ideologie. Technologieoffene Innovation und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand, um die Abfallwirtschaft ressourcenschonender zu gestalten und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Die Metropole Ruhr ist Wasserstoff-ready.“

Die Produktionsanlage mit Elektrolyseuren, Kompressoren und Lagertanks wird jährlich ca. 440.000 kg Wasserstoff für die Wasserstofftankstelle erzeugen. Die angeschlossene Hochleistungs-Wasserstofftankstelle kann an vier Tanksäulen Fahrzeuge mit 350 bar und 700 bar befüllen und ist damit zur Betankung sowohl von Lkw und Bussen als auch Pkw geeignet. Die voraussichtliche Jahresproduktion ermöglicht mehr als 40 Millionen emissionsfreie Pkw- oder mehr als 4 Millionen Lkw-Kilometer. Abfallfahrzeuge des AGR-eigenen Fuhrparks sowie von umliegenden Kommunen können künftig so betankt werden. Weitere 100.000 kg Wasserstoff können anderen Kunden angeboten werden.



„Zu entsorgende Abfälle werden in der Müllverbrennungsanlage thermisch verwertet und anschließend verstromt. Die Restmülltonne wird so im besten Sinne zur Energietonne. Der Betrieb der Wasserstoff-Tankstelle mit dem im RZR erzeugten Wasserstoff ist zusätzlich ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Dekarbonisierung unserer Logistik, aber auch der Logistik in der Region und zahlt so auf die Energiewende und den Klimaschutz ein. Gleichzeitig markiert der heutige Tag einen weiteren wichtigen Baustein in unserer Gesamtstrategie, für unser Unternehmen mittelfristig CO₂-Neutralität zu erreichen“, so Joachim Ronge, Vorsitzender der AGR Geschäftsführung und dankte zugleich allen Projektpartnern sowie dem AGR-eigenen Projektteam für das gemeinsam erfolgreiche Wirken. Für den Bau sowohl der Produktionsanlage als auch der Wasserstoff-Tankstelle auf dem Werksgelände der AGR war Linde Engineering verantwortlich. Das international tätige Unternehmen hatte den Zuschlag im Jahr 2019 erhalten.

Die neue Wasserstofftankstelle ist öffentlich zugänglich. Neben den H₂-Entsorgungsfahrzeugen der umliegenden Kommunen können auch die rund 30 Pkw der AGR Fahrzeugflotte sowie alle weiteren Privat-Pkw der Wasserstoff-Fahrzeughalter aus der Umgebung sicher und umweltfreundlich betankt werden.

Das Projekt Wasserstoff-Produktion mit Hochleistungstankstelle wurde im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

Über AGR

Die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) betreibt seit 1982 mit dem RZR Herten eine Anlage zur thermischen Behandlung von Abfällen. Mit der hieraus gewonnenen Energie liefert das Abfallkraftwerk jährlich Energie zur Stromversorgung von umgerechnet über 50.000 Haushalten. 25.000 Haushalte versorgt sie zusätzlich mit klimafreundlicher Wärme. Die AGR arbeitet mit rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den fünf Geschäftsfeldern Kreislaufwirtschaft und Logistik, Thermische Behandlung, Deponiemanagement, Umweltdienstleistungen sowie Sekundärerzeugnisse. Damit leistet die AGR einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit in der Region und gewinnt im Sinne der Nachhaltigkeit aus den abfallwirtschaftlichen Aktivitäten Strom, Dampf und Fernwärme sowie Sekundärrohstoffe und ab sofort auch grünen Wasserstoff.

Bildmaterial in druckfähiger Auflösung steht zum Download bereit unter:
www.agr.de/presse/pressebilder-h2tp



Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:

